

0243-1

Änderungsantrag

der AfD-Fraktion

zum Antrag der Fraktion der FDP (Drucksache 18/3466)

Miet- und Pachtzahlungen für Sportvereine und andere Sportanbieter aussetzen und reduzieren

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, die Miet- und Pachtzahlungen für die Sportvereine und andere Sportanbieter auf landeseigenen Grundstücken rückwirkend für die Dauer des Lockdowns auszusetzen und den in diesem Zeitraum gezahlten Betrag um mindestens 50% zu erlassen, sowie den Rest mit Folgezahlungen nach der Wiedereröffnung zu verrechnen. Zudem ist dafür Sorge zu tragen, dass alle Bezirke dies gleich handhaben. Eine Anpassung der Sportanlagen-Nutzungsverordnung (SPAN) für ähnlich gelagerte Fälle ist zu prüfen.

Begründung

Seit Beginn des Lockdowns sind die Sportvereine und andere Sportanbieter massiven Einschränkungen unterworfen. Sie müssen aber weiterhin in voller Höhe ihre Miet- und Pachtzahlungen an das Land Berlin bzw. an die Bezirke leisten, obwohl sie weder die Anlagen und Gebäude nutzen, oder Zuschauer empfangen oder dort Sport treiben dürfen. Für viele Vereine und andere Sportanbieter bedeuten diese Zahlungen ohne Gegenleistung eine erhebliche Herausforderung bei ohnehin sinkenden Mitgliedszahlen, keinen Zuschauern und damit sinkenden Beiträgen und Einnahmen. Es gibt Vereine und andere Sportanbieter, die im zweiten Lockdown bereits fünfstellige und höhere Beträge (z. B. Hertha BSC) für Miete/Pacht zahlen mussten,

ohne etwas davon zu haben. Es ist auch niemandem zu vermitteln, dass staatlicherseits die Sportstätten geschlossen werden und nicht genutzt werden können, Zahlungen aber in voller Höhe weiter zu leisten sind.

Berlin, 25.03.2021

Pazderski

Hansel

Schermesser